

Im Match zwischen den zwei Fachmarktzentren, die in Parndorf geplant sind, ist nun Richard Erlinger vorgeprescht. Am 28. August fand die offizielle Spatenstichfeier für das größte Fachmarktzentrum des Burgenlands statt. Auf der Baustelle war nicht nur jede Menge Prominenz aus Politik und Handelswelt angetanzt, es ragten auch schon Dutzende Säulen gen Himmel. Die vorab verkündeten Ankermieter sind Merkur, TK Maxx und Intersport Winner, letzterer wird alleine 2.500 m<sup>2</sup> belegen. Dazu kommen aus dem Modebereich der deutsche Multilabel-Filialist Kult, dessen Schwesterkonzept Olymp & Hades sowie New Yorker, die Schuhhändler Humanic und CCC, der Optikspezialist Pearle und Pagro.

Entstehen werden die Pado Galerien direkt gegenüber des 2015 eröffneten Fachmarktzentrum Pado, beides sind Entwicklungen des oberösterreichischen Immobilienunternehmers Richard Erlinger. Mit rund 21.000 m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche sind die Pado Galerien schon für sich alleine das größte Fachmarktzentrum des Burgenlands, gemeinsam mit dem bestehenden Pado (Mieter: Billa, Bipa, C&A Hervis, Müller, Action, Deichmann u. a.) spielt man mit insgesamt 32.000 m<sup>2</sup> auch österreichweit in der absoluten Top-Liga. Für die hochwertige Architektur zeichnet das bekannte Architekturbüro BEHF verantwortlich, gebaut wird in der für Fachmarktzentren üblichen U-Form rund um einen zentralen Parkplatz, wobei ein weit auskragendes Vordach vor schlechter Witterung schützen soll. Weitere Attraktionspunkte sollen ein großer Food-Court mit buntem Angebotsmix auf 2.500 m<sup>2</sup> sowie ein großes Wasserspiel sein. Die Eröffnung ist für September 2020 geplant.

**PHÄNOMEN PARNDORF.** Parndorf ist ein Phänomen: Laut dem Beratungsinstitut Standort + Markt verfügt der 4.800-Einwohner-Ort schon heute über rund 45.000 m<sup>2</sup> Mietfläche rein für den Bereich Fashion (Textil + Schuhe). Kommen zum McArthur Glen Designer Outlet (26.300 m<sup>2</sup>), dem Fashion Outlet Parndorf (15.000 m<sup>2</sup>) und dem bestehenden Pado (3.600 m<sup>2</sup>) auch noch die Pado Galerien hinzu, steigt das burgenländische Dorf endgültig in die Top drei des Landes auf. Hier liegt derzeit die Wiener City mit 49.700 m<sup>2</sup> Modehandelsfläche (in der A-Lage), hinter der SCS (57.700 m<sup>2</sup>) und der Mariahilfer Straße (76.800 m<sup>2</sup>).

Mehr als 6 Mio. Kunden haben im Vorjahr alleine das von McArthurGlen geführte Designer Outlet Parndorf besucht, deren Umsätze im Vorjahr um 9,3 % stiegen – wohl einmalig in Zeiten des Onlinebooms. Insgesamt wird für die Handelsagglomeration, zu der seit einiger Zeit auch ein Möbelhaus von Lutz, ein Entertainment-Center samt Cineplex-Kinocenter und zahlreiche Fachmärkte gehören, von 7 bis 8 Mio. Besuchern jährlich ausgegangen. Der Umsatz der beiden Outlets sowie des Pado wird vom burgenländischen Landesrat Christian Illedits beim Spatenstich auf insgesamt rund 800 Mio. € geschätzt. Zum jüngsten Late Night Shopping am 22. August kamen an einem Tag 80.000 Besucher ins



In 12 Monaten eröffnen die nächsten 21.000 m<sup>2</sup> in Parndorf.

## Crazy Town

Soeben fand in Parndorf die Spatenstichfeier für das neue Fachmarktzentrum Pado Galerien statt. Auch das Outdoor Center Parndorf und der Frunpark stehen in den Startlöchern.

Designer Outlet Parndorf, was die Verkehrsinfrastruktur abermals weit über ihre Grenzen hinaus beanspruchte. Und trotzdem ist noch längst nicht Schluss mit den Verkaufsflächen.

**FRUNPARK.** Denn im Entstehen ist auch der Frunpark Parndorf, der nach dem Vorbild des 2013 eröffneten Frunparks Asten gebaut werden soll. Projektbetreiber Josef Anreiter hatte den Baustart bereits im Herbst des Vorjahres angekündigt und auch die Ankermieter Interspar und H&M bekannt gegeben. Doch abgesehen von Erdarbeiten ist auf der Baustelle seither nicht sehr viel passiert. »Wir müssen derzeit aufgrund der Vorgaben aus dem Bodengutachten für die umfangreichen Erdbewegungen am Grundstück die Entwicklung der Setzung der Erdarbeiten abwarten. Da hat uns das Wetter mit vielen intensiven Regenfällen im Mai/Juni 2019 nicht wirklich gutgetan«, berichtet Josef Anreiter gegenüber der Textil Zeitung. »Daher findet derzeit keine Bautätigkeit statt.« Die Fertigstellung werde sich deshalb etwas verzögern, man gehe nunmehr von einer Eröffnung im Herbst 2020 aus. Etwas anders sieht man das hingegen beim »Ankermieter« Interspar. Aus der dortigen Kommunikationsabteilung hieß es in der Vorwoche, das Projekt Parndorf sei »noch offen«. Anreiter abschließend: »Wir melden uns in den nächsten Wochen, wenn es Neuigkeiten zum Projekt gibt.« Ob für zwei große Fachmarktzentren – der Frunpark soll 21.000 m<sup>2</sup> vermietbare Fläche umfassen – tatsächlich genügend Mieter zu finden sind, werden die nächsten Monate zeigen.



© MCGARTHEURIGEN DESIGNER OUTLET PARNDORF

**OUTDOOR CENTER.** Und an noch einem weiteren Handelsprojekt wird derzeit auf der Parndorfer Platte gearbeitet: am Outdoor Center Parndorf. Würden die ambitionierten Pläne von Betreiber Gottfried Haas so umgesetzt wie vorgesehen, würde etwas nicht nur für Österreich völlig Neuartiges entstehen. Denn das Outdoor Center will »das größte Produktangebot im Outdoor-Segment in Europa auf einem Platz vereinen«, und zwar »von professionellem Sport über die Freizeit bis hin zur Jagd«. Neben 12.000 m<sup>2</sup> Netto-Verkaufsfläche sind zahlreiche »Erlebniszonen« geplant, darunter Fahrrad-Teststrecke, Kletterwand, Indoor-Teich, ein großes Sicherheitstrainingzentrum, Veranstaltungsflächen sowie »exquisite Gastronomie«. Wie der Kärntner Immobilienunternehmer gegenüber der Textil Zeitung berichtet, liegen seit Kurzem alle Genehmigungen vor, derzeit stehe man in der Intensivphase der Vermietung. »Wir wollen Produkte anbieten, die es in Parndorf noch nicht gibt«, sagt Haas, der den im Pado vorhandenen Her-

vis ebensowenig als Konkurrenz sieht wie den geplanten Intersport. »Wir wollen uns ganz auf hochwertige Qualitätsprodukte konzentrieren, die man auch in Zeiten des Onlineshoppings vorher ausprobieren will und für die es professionelle Beratung braucht.« Mit der Vermietung zeigt sich Haas bisher »ganz zufrieden«, Ziel sei eine Mischung aus Flagship-Stores von Markenherstellern sowie Einzelhändlern. Der Baubeginn ist aus heutiger Sicht für Frühling 2020 geplant, die Eröffnung für 2021. Standort soll die Fläche nördlich des Hotels Pannonia Tower sein.

Das Ende der Fahnenstange ist auch damit nicht erreicht. Erst im Juni wurden im Pannonia Tower Hotel weitere 80 Zimmer eröffnet, für Anfang 2020 ist die Eröffnung des Ibis Styles Hotels geplant. Bald soll es in der Shopping-Agglomeration 1.500 Hotelbetten geben. Schenkt man der Gerüchteküche Glauben, ist ein Kasino so gut wie fix. Auch von einem Bau- und Gartenmarkt, einem großen Fitnessstudio und weiteren Entertainment-Angeboten ist immer wieder zu hören. »Vor zehn Jahren konnte sich niemand die Dimensionen vorstellen, die Parndorf heute erreicht hat«, sagte Landesrätin Daniela Winkler beim Spatenstich der Galerien. Wie Parndorf in zehn Jahren aussehen wird, lässt sich ebenfalls nur erahnen. **MF**

# Die Weana Gwaund-, Hammerl- und Taschl-Gschäftln san wöd!\*

#Echtshopper-Kampagne im Wiener Dialekt startet die Herbst-Saison

**S**ie wissen, was ein »Blitzgneißer« ist? Genau: jemand, der sich »viel Zeit nimmt, um alle Vorzüge des Wiener Modehandels zu erkunden«. So lautet die augenzwinkernde Erklärung des Wiener Dialektworts auf den neuen #Echtshopper-Tragtaschen, die Kundinnen und Kunden von Wiener Mode-, Taschen- und Schuhgeschäften auch diesen Herbst wieder gratis zu ihren Einkäufen dazubekommen.

Insgesamt 70.000 hochwertige Papiertragtaschen in den Farben der Saison und mit verschiedenen Dialektwörtern wurden den teilnehmenden Geschäften zur Verfügung gestellt.

»Mit dem Dialekt«, freut sich Herbert Gänsdorfer, Obmann des Wiener Modehandels,

über das starke Echo auf die #Echtshopper-Frühjahrsausgabe, »erreichen wir vor allem auch junge Menschen. Und wir wissen ja, dass wir gerade junge, hoch online-affine Käufer-schichten wieder für das Einkaufen im statio-



© DAVID BOHMANN

nären Handel begeistern müssen.« Speziell für die Social Media wurden daher auch mehrere Videos produziert, in denen Schauspielerinnen und Kabarettistinnen Angelika Niedetzky mit viel Humor die Vorteile des Shoppens in lokalen Geschäften unterstreicht.

»Bei allem Spaß an #Echtshopper«, sagt Gänsdorfer, »hat die Initiative natürlich einen ernsten Hintergrund: Ausländische Online-Konzerne räumen den österreichischen Markt ab, zahlen hierzulande aber wenig bis gar keine Steuern. Wir lassen da nicht locker und fordern von der Politik, endlich für faire Wettbewerbsbedingungen zu sorgen. Davor braucht sich der Wiener Modehandel nämlich nicht zu fürchten.«

\* Ab ins nächste Wiener Mode-, Schuh- oder Taschengeschäft, falls Sie das nicht verstehen. Da bekommen Sie zur #Echtshopper-Tragtasche auch ein »Kleines Wiener Wörterbuch« dazu.

**MACHEN LUST AUF SHOPPING IM WIENER MODEHANDEL: HERBERT GÄNSDORFER UND ANGELIKA NIEDETZKY**